

Citerarium im Neuen

Vielleicht wisst ihr, liebe Leser, dass es irgendwo im Norden Mährens, im fernen Ostrava, das Citerarium gibt. Eine einmalige öffentliche Exposition über die Geschichte der Zither in Böhmen, beziehungsweise der Zither im Allgemeinen. Die Ausstellung wird von Jan und Eliška Folprecht, den Vertretern des Ostrauer Zither Clubs Radegast, geleitet. Die Aufgabe des Citerariums ist die Funktion des tschechischen Zither-Kulturzentrums, d.h. nicht nur die Tätigkeiten, die mit dem Club und dem Betrieb der Ausstellung zu tun haben, sondern auch Beratung und Unterstützung für alle tschechische Zitherspieler. Das Archiv der meist alten Zithernoten hat etwa 9.000 Partituren. Die Grundlage der fachlichen Tätigkeit ist die Aufbewahrung der sich ständig ergänzenden Sammlung von Zithern (ca. 555 Zithern) sowie der dazugehörigen Zupfinstrumente. Die Ausstellung gibt es hier seit 2003 (der Club besteht schon viel länger) und alles befindet sich direkt am zentralen Platz von Ostrava - einer Industriestadt mit rund 300.000 Einwohnern.

Im Januar 2021 wurde all dies vom dritten Stock in das Erdgeschoss des Hauses verlegt. Das Citerarium befindet sich daher noch in der zentralen Fußgängerzone (Adresse: Masarykovo náměstí čp.37 / 20, 702 00 Ostrava 1), liegt aber jetzt in den einzigartigen historischen Räumlichkeiten eines ehemaligen Restaurantsaals mit einer Fläche von 200 m² (das Haus wurde Ende des 19. Jahrhunderts als eines der ersten Hotels in Ostrava erbaut. In der Zwischenkriegszeit befand sich im Erdgeschoss eine Bank).

Hier haben alle Funktionen von Citerarium viel bessere Bedingungen für die Platzierung und Anwendung gefunden. Besonders hervorzuheben ist die Ausstellung der Zithern (mit 165 Instrumenten) im Hauptteil der Säulenhalle, die mit zwei riesigen Kristallleuchtern ausgestattet ist. Die Ausstellung umfasst auch einen speziellen Raum für Clubtreffen. Eine begrenzte Anzahl von Besuchern kann Zither-CDs, Kassetten (und sogar Schallplatten) anhören oder sogar bei regelmäßigen Clubtreffen anwesend sein. Es gibt auch einen Raum für das Studium der Musikliteratur (in der Vergangenheit wurde sie beispielsweise häufig von Herrn Wilhelm Neubauer aus Wien verwendet) oder der Zither-Fachliteratur (in den letzten Jahren wurde sie zur Erstellung mehrerer Diplomarbeiten von Studenten nicht nur der Universität Ostrava und des Ostrava-Konservatoriums Leoš Janáček, sondern auch Studenten aus der ganzen Tschechischen Republik, verwendet.

In den Nebenräumen werden sowohl die oben genannten großen Zithersammlungen als auch das gesamte Archiv der Zither-Noten archiviert. Das Betriebsbüro enthält Zither-Fachliteratur und alle schriftlichen Mitteilungen aus der Geschichte und Gegenwart des Ostrava-Zitherclubs. Zu Verfügung steht eine kleine Küche, Toiletten und in der Eingangshalle werden alle Bücher und Notizbücher, die der Club in den letzten dreißig Jahren veröffentlicht hat, sowie CDs, die vom Ehrenmitglied Michal

Müller herausgegeben wurden, angeboten. All dies wird durch eine Fotodatei unter der Webadresse citera.cz dokumentiert.

Das Paradox dieser positiven Nachrichten ist die aktuelle Realität des Lebens, wenn zum zweiten Mal in Folge alle diese Räumlichkeiten aufgrund einer Coronavirus-Pandemie geschlossen sind. Dies ist jedoch nicht das einzige ernsthafte Problem, mit dem der Autor und der Anbieter der genannten Räume konfrontiert ist. Dies ist die finanzielle Seite dieses Projekts. Eines Tages wird es wieder besser, aber nach dem Sprichwort, dass Hilfe und Genugtuung zu Hause nicht zu erwarten sind, haben die Stadt und die Region seit über zehn Jahren nicht einmal eine Krone an Herrn Jan Folprecht gespendet. Man kann also sagen, dass es in seinem Alter tatsächlich sein Schwanengesang ist.

Vielen Dank, liebe Leser, dass ihr diesem Gesang zugehört habt. Zumindest wisst ihr, dass ihr so etwas nicht in ganz Deutschland oder in Österreich, Slowenien oder anderswo auf der Welt finden werdet (eine große und interessante Ausstellung wird von Lorenz Mühlemann in der Schweiz geleitet, aber mit Schwerpunkt auf die Akkord-Zithern).

In Ostrava, den